Studienordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik der Hochschule Wismar University of Technology, Business and Design

Vom 06.01.2005

geändert durch die Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik der Hochschule Wismar, University of Technology, Business and Design vom 18.07.2005 (Die Änderung gilt erstmalig für die Studierenden, die im Wintersemester 2005/2006 für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Wismar eingeschrieben wurden.)

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Geltungsbereich und Zweck der Studienordnung
§ 2 Ziele des Studiums
§ 3 Zulassungsvoraussetzungen
§ 4 Regelstudienzeit
§ 5 Studienbeginn
§ 6 Gliederung des Studiums
§ 7 Inhalt des Studiums
§ 8 Lehr- und Lernformen
§ 9 Exkursionen
§ 10 Studienberatung
§ 11 Inkrafttreten

Anlage 1: Studienplan
Anlage 2: Modulbeschreibungen
Anlage 3: Besondere Bestimmungen

§ 1
Geltungsbereich und Zweck der Studienordnung *

(1) Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik das Studium für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Wismar, University of Technology, Business and Design. Die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung geregelt.

(2) Die Studienordnung dient zur Information und Beratung der Studierenden für eine sinnvolle Gestaltung des Studiums. Sie ist zugleich Grundlage für die studienbegleitende fachliche Beratung der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots durch den Fachbereich.

(3) Der Studienplan (Anlage 1), die Modulbeschreibungen (Anlage 2) und die Besonderen Bestimmungen (Anlage 3) sind Bestandteil der Studienordnung.

* Die Studienordnung dient der Anwendung der Gesetze und der Gestaltung des Studiums auch im Hinblick auf die Gleichstellung von Frau und Mann. Soweit die folgenden Vorschriften geschlechtsspezifische Wortformen verwenden, gelten diese gleichermaßen für beide Geschlechter.

§ 2
Ziele des Studiums

(1) Ziel des Studiums in den Master-Studiengängen ist der Studienabschluss mit dem akademischen Grad

Fächergruppe	Abschlussbezeichnung
Gestaltung	*Master of Arts (M.A.)*
Ingenieurwissenschaften	Nach der inhaltlichen Ausrichtung des Studiengangs: *Master of Science (M.Sc.)* oder *Master of Engineering (M.Eng.)*
Rechtswissenschaften	Master of Laws (LL.M)
Wirtschaftswissenschaften	nach der inhaltlichen Ausrichtung des Studiengangs: *Master of Arts (M.A.)* oder *Master of Science (M.Sc.)*

Die genaue Bezeichnung für den Mastergrad regelt die Anlage 3.

Für Weiterbildungsstudiengänge und nicht-konsekutive Master-Studiengänge dürfen auch Mastergrade verwendet werden, die von den vorgenannten Bezeichnungen abweichen.

(2) Die Hochschule Wismar vermittelt durch das Masterstudium die Zusammenhänge des studierten Faches, die Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden und die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse. Dementsprechend ist die Ausbildung auch auf die Befähigung zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit und die Vermittlung der Methodik des Faches und von theoretisch-analytischen Fähigkeiten gerichtet. Das Studium ist ferner auf die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, die Herausbildung intellektueller und sozialer Kompetenzen sowie die Förderung der Persönlichkeitsbildung gerichtet. Am Ende des Studiums sollen die Studierenden die Zusammenhänge des Faches überblicken und in der Lage sein, selbständig auch komplexe Probleme im Kontext zu analysieren, Beurteilungen und Lösungen wissenschaftlich fundiert zu erarbeiten und in einem sozialen Umfeld zu realisieren.

§ 3
Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium ist ein erster akademischer Abschluss in einem entsprechenden oder in einem vergleichbaren Studiengang einer nationalen oder internationalen Hochschule. Die Gesamtnote des diesen Studienabschluss bestätigenden Zeugnisses muss mindestens 2,5 betragen. Näheres wird in der Anlage 3 geregelt. Eine einschlägige Berufspraxis kann die Gesamtnote verbessern. Darüber und über andere Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 4
Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit wird in der Anlage 3 geregelt. Sie umfasst die theoretischen Studiensemester, die Prüfungen, einschließlich der Master-Thesis.

§ 5
Studienbeginn

Der Zeitpunkt des Studienbeginns ergibt sich aus den entsprechenden Bestimmungen der Immatrikulationsordnung sowie der Anlage 3.

§ 6
Gliederung des Studiums

(1) Das Studium ist in Module gegliedert. Module sind in sich abgeschlossene Lehreinheiten, deren erfolgreicher Abschluss durch eine Modulprüfung dokumentiert wird. Die erfolgreiche Teilnahme an einer Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credits gemäß dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS). Näheres regelt die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik.

(2) (weggefallen)

(3) Die Zahl der Semesterwochenstunden, die einzelnen Module sowie die Art der Lehrveranstaltungen je Semester sind dem Studienplan - Anlage 1- zu entnehmen.

(4) Die Bearbeitungszeit für die Master-Thesis wird in der Anlage 3 geregelt.

(5) Ein Semester soll nach Möglichkeit an einer der ausländischen Hochschulen absolviert werden, mit denen die Hochschule Wismar Kooperationsvereinbarungen geschlossen hat. Die Anerkennung der Module, die im Ausland erbracht werden sollen, ist mit dem Prüfungsausschuss vor Aufnahme des Studienaufenthaltes im Ausland zu klären.

§ 7
Inhalt des Studiums

Das Lehrangebot im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik umfasst die in der Anlage 1 zu dieser Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik näher beschriebenen Pflicht- und Wahlpflichtmodule.

§ 8
Lehr- und Lernformen

(1) Lehrveranstaltungen sind

- Lehrvortrag: Vermittlung des Lehrstoffs durch Vorlesung
- Seminaristischer Unterricht: Vermittlung des Lehrstoffs durch Vorlesungen und Seminare

- Seminar: Bearbeitung von Spezialgebieten durch Diskussionen, gegebenenfalls mit Referaten der Teilnehmer
- Übung: Verarbeitung und Vertiefung des Lehrstoffs in theoretischer und praktischer Anwendung
- Praktikum: Praktische Ausbildung in einem Unternehmen
- Exkursion: Studienfahrt zu Firmen, Institutionen, Messen etc.
- Laborpraktikum

(2) Aus welchen dieser Veranstaltungsformen sich die einzelnen Module zusammensetzen, ist im Studienplan (Anlage 1) festgelegt.

(3) Lehrveranstaltungen können auch als Blockveranstaltungen durchgeführt werden.

§ 9
Exkursionen

(1) In das Studium sind Fachexkursionen als fachwissenschaftliche Veranstaltungen integriert, die als eigenständige Lehrveranstaltungen außerhalb der Hochschule angeboten werden. Der Gesamtumfang wird in der Anlage 3 geregelt.

(2) Die Teilnahme an – durchgeführten – Exkursionen ist Voraussetzung für die Gewährung der für die jeweilige Veranstaltung vorgesehenen Credits.

§ 10
Studienberatung

(1) Alle Studierenden können sich in allgemeinen Angelegenheiten ihres Studiums vom Dezernat für studentische und akademische Angelegenheiten der Hochschule Wismar beraten lassen

(2) Die Hochschule informiert außerdem im Rahmen der allgemeinen Studienberatung über die von ihr getragenen weiterbildenden Studienmöglichkeiten.

(3) Die Beratung zu Fragen der Studiengestaltung einschließlich aller spezifischen Prüfungsangelegenheiten wird vom zuständigen Fachbereich durchgeführt. Die Studienfachberatung sollte insbesondere zu Beginn des Studiums, bei nicht bestandenen Prüfungen und bei Studienplatzwechsel in Anspruch genommen werden.

§ 11
(Inkrafttreten)

Anlage 1 Studienplan

Studienplan		1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.	
		SWS	CR[1]	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR
PM 211	Controlling	4 (2V 2L)	5						
PM 213	Personalmanagement			4 (2V 2Ü)	5				
PM 214	Projektmanagement			4 (2V 2L)	5				
PM 224	Formale Methoden der Informatik					4 (2V 2L)	5		
PM 233	Datenbanksysteme					4 (2V 2L)	5		
PM 222	Verteilte Informationssysteme			4 (2V 2L)	5				
PM 232	Systementwurf & Softwaretechnik					4 (2V 2L)	5		
PM 231	Betriebliche Anwendungssysteme	4 (2V 2L)	5						
WPM 3001	Wirtschaftsinformatik 1	4 (2V 2L)	5						
WPM 3002	Wirtschaftsinformatik 2	4 (2V 2L)	5						
WPM 3003	Wirtschaftsinformatik 3			4 (2V 2L)	5				
WPM 3004	Wirtschaftsinformatik 4			4 (2V 2L)	5				
WPM 3005	Wirtschaftsinformatik 5					4 (2V 2L)	5		
WPM 3006	Wirtschaftsinformatik 6					4 (2V 2L)	5		
PM 221	Spezielle mathematische Methoden	4 (2V 2L)	5						
PM 223	Informatikrecht			4 (2V 2Ü)	5				
PM 215	Intercultural Studies					4 (4S)	5		
PM 212	Business Communications	4 (4S)	5						
PM 291	Seminar							2S	4
PM 292	Master-Thesis und Kolloquium								26
	Summe	**24**	**30**	**24**	**30**	**24**	**30**	**2**	**30**

Die Studierenden sind in der ersten Vorlesungswoche im jeweiligen Fach über die für sie geltende Prüfungsart und deren Umfang in Kenntnis zu setzen.
Die Wahl der Module für die Wahlpflichtmodule "Wirtschaftsinformatik" (1-6) ermöglicht eine individuelle Spezialisierung. Es werden jedes Jahr folgende Module für die Wahlpflichtmodule „Wirtschaftsinformatik 1-6" angeboten, aus denen insgesamt sechs im Masterstudiengang erfolgreich abgeschlossen sein müssen:

WM 241	Spezielle Probleme des OR	WM 271	Grundlagen der Multimedia-Systementwicklung
WM 242	Ökonometrie	WM 272	Grundsätze der Multimedia-Gestaltung
WM 243	Mathematische Modelle der VWL	WM 273	Entwurf von Multimedia-Anwendungen
WM 251	Wissensbasierte Systeme	WM 281	E-Commerce
WM 252	Wissensextraktion	WM 282	Internet-Technologien
WM 253	Wissensmanagement	WM 283	E-Business-Kommunikation
WM 261	Risk Management	WM 3600	Betriebswirtschaft/Informatik
WM 262	Customer Relationship Management / Supply Chain Management		
WM 263	Employee Relationship Management		

Die WM 3101 bis 3503 dürfen jeweils nur einmal während des Masterstudiums ausgewählt werden. Bei den WM 3600 hat der Kandidat die Möglichkeit, bis zu drei Modulen aus dem Angebot der übrigen Master-Studiengänge der Hochschule Wismar zu wählen. Voraussetzung ist, dass ein sinnvoller Zusammenhang mit dem Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik besteht. Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss.
Schließt ein Kandidat drei zusammenhängende Wahlpflichtmodule entsprechend nachfolgender Zusammenstellung erfolgreich ab, kann auf Wunsch des Kandidaten die entsprechende Spezialisierung auf dem Abschlusszeugnis ausgewiesen werden.

[1] Abkürzungen:
CR = Credit Points; PM = Pflichtmodul; WPM = Wahlpflichtmodul; V = Vorlesung
SWS = Semesterwochenstunden; Ü = Übung, L = Laborübung, S = Seminar

Spezialisierung	Modul	
Quantitative Methoden	WPM 241	Spezielle Probleme des OR
	WPM 242	Ökonometrie
	WPM 243	Mathematische Modelle der VWL
Wissensmanagement	WPM 251	Wissensbasierte Systeme
	WPM 252	Wissensextraktion
	WPM 253	Wissensmanagement
Betriebliche Anwendungen	WPM 261	Risk Management
	WPM 262	Customer Relationship Management / Supply Chain Management
	WPM 263	Employee Relationship Management
Systementwicklung - Multimedia	WPM 271	Grundlagen der Multimedia-Systementwicklung
	WPM 272	Grundsätze der Multimedia-Gestaltung
	WPM 273	Entwurf von Multimedia-Anwendungen
E-Business	WPM 281	E-Commerce
	WPM 282	Internet-Technologien
	WPM 283	E-Business-Kommunikation

Anlage 2 Modulbeschreibungen

Name des Moduls	**PM 1001 Controlling**
Thema	Controlling
Inhalt	Das Modulprogramm setzt sich aus Themen folgender Gebiete zusammen: Rechnungswesen-orientiertes Controlling mit Ausrichtung auf die operative Entscheidungsfindung (Management Accounting), IT-gestützte Methoden und Werkzeuge zur Umsetzung der Modelle des operativen und strategischen Controllings, Fallstudien und Übungen, Durchführung eines Unternehmensplanspiels (LUDUS) am Computer in Gruppen
Qualifikationsziel	Entwicklung methodischer und zielgerichteter Konzepte zum Verständnis der Grundprobleme des Controllings. Erwerb anwendungsbezogener Kenntnisse in der Umsetzung von Controlling-Konzepten mit IT-gestützen Methoden. Schaffung problem- und praxisrelevanter Entscheidungs- und Bewertungskompetenz im Controlling, insbesondere unter Berücksichtigung quantitativer Verfahren. Praktische Umsetzung des erlernten Controlling-Wissen im Unternehmensplanspiel LUDUS
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Laborübung (2V/2L)
Voraussetzung für Teilnahme	Gute Kenntnisse im Bereich Rechnungswesen, Bilanzen, Kosten- und Leistungsrechnung,
Verwendbarkeit	Das Modul baut auf betriebswirtschaftlichen Kenntnissen aus dem Bachelor-Studium auf und betont die internationale Dimension. Es ist in anderen Studiengängen einsetzbar
Dauer	ein Semester: 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	**PM 1002 Personalmanagement**
Thema	Personalmanagement
Inhalt	Personalplanung, -beschaffung, -führung, -beurteilung, Entgeltgestaltung, Sozialpolitik, Personalfreisetzung, Betriebsveränderungen
Qualifikationsziel	Vermittlung personalwirtschaftlicher Theorien, Konzeptionen und Methoden, so dass der Student in der Lage ist, die Integration der Aufgaben des Personalmanagement in das unternehmerischen Gesamtgeschehen zu vollziehen.
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Übungen
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Das Modul steht in Verbindung mit allen betriebswirtschaftlichen Funktionen bzw. Lehrgebieten.
Dauer	ein Semester: 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Std.
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Begrenzung

Name des Moduls	**PM 1003 Projektmanagement**
Thema	Planungs- und steuerungsindizierte Projektgestaltung anhand von Fallstudien und DV-gestützter Projektdurchführung
Inhalt	Grundlagen des Projektmanagements, Strukturen von Projektmanagementprozessen, Projektphasen, ressourciale Optimierungszielsetzungen, Projektorganisationsmodelle
Qualifikationsziel	Vermittlung umfassender Kenntnisse des Projektmanagements und deren Gestaltungspotentiale
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Übungen
Voraussetzung für Teilnahme	Grundlagen Informationsmanagement / Management
Verwendbarkeit	Das Modul findet seine Bedeutung in Korrelation zu management- und organisationsstrukturellen Inhalten.
Dauer	ein Semester: 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	Es wird erwartet, dass die Studierenden über die reine Präsenzzeit hinaus selbständig Aufgaben bearbeiten.
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	**PM 2001 Formale Methoden**
Thema	Formale Konzepte und Techniken
Inhalt	Logik-basierter System- und Software-Entwurf, abstrakte Programmierkonzepte, Verifikation, Kryptographie.
Qualifikationsziel	Ziel der Vorlesung ist, eine Einführung in formale Konzepte der Informatik zu geben.
Lehr- und Lernform	Vorlesung basierend auf Folien und Vorführungen am Rechner; In den Laborübungen werden die Konzepte durch praktische Computerübungen untersetzt.
Voraussetzung für Teilnahme	Grundkenntnisse der Programmierung, wie sie in den LV "Einführung in die Informatik" und „Theoretische Informatik" gelehrt werden. Mathematische Grundkenntnisse. KI-Grundkenntnisse.
Verwendbarkeit	Grundlage für Master-Arbeit
Dauer	ein Semester: 2SWS Vorlesung, 2SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfungen	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	**PM 2002 Datenbanksysteme**
Thema	Datenbanksysteme
Inhalt	Objektorientierte u. Multimedia-Datenbanken Datenbanken im WWW Verteilte Datenbank-Systeme Datenbank-Programmierung Entfernter Datenbank-Zugriff Transaktionssteuerung
Qualifikationsziel	Kenntnisse in der Programmierung und Anwendung objektorientierter und multimedialer Datenbanken. Arbeit mit verteilten Datenbanken unter Berücksichtigung der Transaktionsverwaltung. Befähigung zur Programmierung internetbasierter Datenbankzugriffe im WWW
Lehr- und Lernform	Vorlesungen und Laborübungen

Voraussetzung für Teilnahme	
Verwendbarkeit	
Dauer	ein Semester: 2 SWS Vorlesungen und 2 SWS Laborübungen
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	**PM 2003 Verteilte Informationssysteme**
Thema	Verteilte Informationssysteme
Inhalt	Architekturen verteilter Systeme, Middleware-Systeme RPC, JDBC, JSP, RMI, CORBA, Java Enterprise Beans; Web-Services, XML, Netzwerk-Programmierung II
Qualifikationsziel	Spezielle Kenntnisse in der Programmierung und Anwendung verteilter Informationssysteme auf der Basis komplexer Mehr- Ebenen- Strukturen
Lehr- und Lernform	Vorlesungen und Laborübungen
Voraussetzung für Teilnahme	
Verwendbarkeit	
Dauer	ein Semester: 2 SWS Vorlesungen und 2 SWS Laborübungen
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	**PM 2004 Systementwurf & Softwaretechnik**
Thema	Anwendung der Softwaretechnik im Entwurf von Informationssystemen
Inhalt	Elemente, Prinzipien und Methoden des Systementwurfs Entwurfsmuster, Frameworks, und Architekturmuster Implementierung, Einführung, Wartung und Pflege Software-Management, Capability Maturity Model Integration (CMMI) Einsatz der Unified Modeling Language (UML) im Systementwurf
Qualifikationsziel	Den Studierenden soll ein grundlegendes Verständnis des Systementwurfs und der Anwendung von Prinzipien, Methoden und Werkzeugen der Softwaretechnik im Kontext des Entwerfens von Informationssystemen vermittelt werden. Die Qualifikation ist anwendungsorientiert. Im einzelnen werden nachstehende Ziele angestrebt: ▪ Motivation für den Systementwurfe als ein Anwendungsgebiet der Wirtschaftsinformatik ▪ Befähigung zum Mitwirken beim Systementwurf in Softwareentwicklungs- und -Einführungsprojekten ▪ Befähigung zum Anwenden moderner Entwurfs-Methoden und -Werkzeuge
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Laborübung
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Das Modul ist Voraussetzung für entsprechende Themen der Master-Thesis
Dauer	ein Semester: 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Begrenzung

Name des Moduls	**PM 2005 Betriebliche Anwendungssysteme**
Thema	Customizing betrieblicher Anwendungssysteme
Inhalt	Den Ausgangspunkt für das Customizing stellt die betriebliche Geschäftsprozessmodellierung dar. Nach Aufbau entsprechender Geschäftsprozessmodelle erfolgt eine Anpassung der betrieblichen Standardanwendersoftware.
Qualifikationsziel	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, betriebliche Standardanwendersoftware an unternehmensindividuelle Bedürfnisse anzupassen
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Laborübung
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Das Modul ist Pflichtfach im Rahmen des Master-Studienganges
Dauer	ein Semester: 2 SWS Vorlesung, 2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	**WPM 3101 Spezielle Probleme des OR**
Thema	Moderne Methoden des Operations Research
Inhalt	Nichtlineare Optimierungsprobleme mit Nebenbedingungen, Simulation (Erzeugung von Zufallszahlen, Transformation, Simulation ausgewählter Prozesse), genetische Algorithmen, Mutations- und Selektionsverfahren, Straf- und Barriereverfahren
Qualifikationsziel	Die Studierenden lernen das Modellieren von komplexen Prozessen. Sie festigen ihre Fertigkeiten in der Formulierung von Sachverhalten als mathematische Probleme (Formalisierung). Sie sind in der Lage, klassische und moderne Methoden zur Lösung von Aufgaben auszuwählen und zu nutzen.
Lehr- und Lernform	Klassische Vorlesung unter Nutzung von Tafel, Folien und Power Point; Demonstration am PC; in den Laborübungen werden kleine Projekte bearbeitet.
Voraussetzung für Teilnahme	Kenntnisse in Grundlagen des Operations Research sowie Statistik, Sicherheit in der Programmierung.
Verwendbarkeit	Das Modul ist Bestandteil der Spezialisierung „Quantitative Methoden“. Das Modul ist Voraussetzung für entsprechende Themen der Master-Thesis.
Dauer	ein Semester: 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfungen	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit; Voraussetzung für Prüfung ist eine Prüfungsvorleistung (Projektarbeit oder Alternative Prüfungsleistung)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	25

Name des Moduls	**WPM 3102 Ökonometrie**
Thema	Einführung in die Ökonometrie
Inhalt	Darstellung des Zwei-Variablen-Regressionsanalyse mit dem Problem der Punktschätzung und der Intervallschätzung sowie der Hypothesentests; Verallgemeinerung auf die multiple Regressionsanalyse; Überprüfung der Voraussetzungen des Ansatze mit den Problemfeldern Multikolinearität, Heteroskedastizität, Autokorrelation und Modellspezifikation; Umsetzung der theoretischen Konzepte mit Hilfe ökonometrischer Software; Anwendungsbeispiele aus dem Bereich der Makroökonomie und Finanzmarktanalyse.

Qualifikationsziel	Die Studierenden lernen die wichtigste Methode der Ökonometrie das lineare Regressionsmodell kennen und anwenden. Die Studierenden sollen einfache ökonomische Fragestellungen mit den Methoden analysieren können.
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Laborübung
Voraussetzung für Teilnahme	Statistik-Kenntnisse
Verwendbarkeit	Das Modul ist Bestandteil der Spezialisierung „Quantitative Methoden“. Das Modul ist Voraussetzung für entsprechende Themen der Master-Thesis.
Dauer	ein Semester : 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit; Voraussetzung für Prüfung ist eine Prüfungsvorleistung (Projektarbeit oder Alternative Prüfungsleistung)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	25

Name des Moduls	**WPM 3103 Mathematische Modelle der VWL**
Thema	Spezielle empirische Modelle für volkswirtschaftliche Fragestellungen
Inhalt	Die Veranstaltung behandelt exemplarisch verschiedene volkswirtschaftliche Fragestellungen, die mit empirischen Modellen analysiert werden sollen. Zunächst werden Modelle für den monetären Bereich einer Volkswirtschaft, insbesondere das Zentralbankverhalten untersucht. Anschließend werden Modelle für die Zinsentwicklung und Wertentwicklung von anderen Assets analysiert. Weiterhin werden Modell für die gesamtwirtschaftliche Nachfrage dargestellt. Abschließend werden Modelle zur langfristigen Analyse einer Ökonomie beschrieben.
Qualifikationsziel	Die Studierenden erlangen Kenntnisse und Verständnis für die Modellierung von volkswirtschaftlichen Fragestellungen mit mathematischen und empirischen Ansätzen. Die Studierenden sollen unterschiedliche Instrumente zielorientiert einsetzen und sie sollen befähigt werden volkswirtschaftliche Fragestellungen mit empirischen Modellen zu untersuchen.
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Labor
Voraussetzung für Teilnahme	Kenntnisse in „Ökonometrie“
Verwendbarkeit	Das Modul ist Bestandteil der Spezialisierung „Quantitative Methoden“ Das Modul ist Voraussetzung für entsprechende Themen der Master-Thesis.
Dauer	ein Semester : 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfungen	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit; Voraussetzung für Prüfung ist eine Prüfungsvorleistung (Projektarbeit oder Alternative Prüfungsleistung)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	25

Name des Moduls	**WPM 3201 Wissensbasierte Systeme**
Thema	Wissensbasierte Systeme im betriebswirtschaftlichen Umfeld
Inhalt	Wissensbasierte Systeme und deren betriebswirtschaftliche Anwendungen: Wissensrepräsentation und Wissensverarbeitung; Entscheidungsunterstützungssysteme, Einsatz von Business Rules; Wissensmanagementsysteme auf der Basis von Wissensnetzen;
Qualifikationsziel	Die Studierenden erlernen den computergestützten Umgang mit Wissen; können anwendungsbezogenes Wissen formal darstellen und können Möglichkeiten und Grenzen der Wissensverarbeitung einschätzen
Lehr- und Lernform	Vorlesung mit Computer-Einsatz; Laborübung am Computer

Voraussetzung für Teilnahme	Grundkenntnisse auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz
Verwendbarkeit	Bestandteil der Spezialisierung Wissensmanagement; Verbindungen zu Datenbank- und betrieblichen Anwendungen Das Modul ist Voraussetzung für entsprechende Themen der Master-Thesis
Dauer	ein Semester: 2 SWS Vorlesungen und 2 SWS Laborübungen
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfungen	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit; Voraussetzung für Prüfung ist eine Prüfungsvorleistung (Projektarbeit oder Alternative Prüfungsleistung)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	20

Name des Moduls	**WPM 3202 Wissensextraktion**
Thema	Wissensextraktion mittels Data-Mining-Methoden und Neuronalen Netzen
Inhalt	Grundprinzipien des Data Mining, Wissensakquisition mit Data Mining; Data Mining über strukturierten, semi-strukturierten und unstrukturierten Daten; Verfahrensklassen des Data Mining (Klassifikation, Vorhersage, Clustering, Assoziationsregeln), Anwendungsszenarien; Künstliche Neuronale Netze: Architekturen, Lernverfahren, Anwendungen in Mustererkennung, Klassifikation, Clustering, Prognose; Datenvorverabeitung (Skalierung, Normierung, Codierung)
Qualifikationsziel	Die Studierenden werden befähigt, unter Nutzung verschiedener Techniken große Datenmengen zu analysieren. Die Anwendbarkeit von Data-Mining-Verfahren und insbesondere von Neuronalen Netzen kann eingeschätzt werden; die Ergebnisse können kritisch bewertet werden.
Lehr- und Lernform	Vorlesung basierend auf Lehrvortrag und Vorführungen am Rechner, seminaristische Lehrveranstaltung und Projektarbeiten. In den Laborübungen werden die Konzepte durch praktische Computerübungen untersetzt.
Voraussetzung für Teilnahme	Programmierkenntnisse, Mathematik
Verwendbarkeit	Bestandteil der Spezialisierung Wissensmanagement; Verbindungen zu Datenbank- und betrieblichen Anwendungen Das Modul ist Voraussetzung für entsprechende Themen der Master-Thesis.
Dauer	ein Semester: 2 SWS Vorlesungen und 2 SWS Laborübungen
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfungen	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit; Voraussetzung für Prüfung ist eine Prüfungsvorleistung (Projektarbeit oder Alternative Prüfungsleistung)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	20

Name des Moduls	**WPM 3203 Wissensmanagement**
Thema	Wissensstrukturelle Bedingungen in den Unternehmen und Bedeutung der Ressource Wissen für effiziente Informationsleistungen
Inhalt	Informationsmanagement und Wissensmanagement als Basis zur Erlangung von Wettbewerbsvorteilen in einer globalisierten Unternehmenswelt: Methodik der Analyse und Planung systemischer Informationsinfrastrukturen, Moderationsmanagement als methodisch strukturierte Planungstechnik unter Einbeziehung von Fallstudien, Projektmanagement und DV-gestützte Projektplanung und –steuerung, systemische Wissensmanagementkonzepte in Ressourcialbetrachtung, Identifikation, Organisation und Innovationsprinzipien

Qualifikationsziel	Vermittlung umfassender Kenntnisse über den Stellenwert der internen und externen Wissensressource in den Unternehmen
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Laborübung mit praktischen Übungen/Fallstudien
Voraussetzung für Teilnahme	Grundlagen Informationsmanagement / Management
Verwendbarkeit	Das Modul findet seine Bedeutung in Korrelation zu management- und organisationsstrukturellen Inhalten. Das Modul ist Voraussetzung für entsprechende Themen der Master-Thesis.
Dauer	ein Semester: 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfungen	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit; Voraussetzung für Prüfung ist eine Prüfungsvorleistung (Projektarbeit oder Alternative Prüfungsleistung)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	20

Name des Moduls	**WPM 3301 Risk Management**
Thema	Grundzüge des Risikomanagements
Inhalt	Das Modulprogramm setzt sich aus Themen folgender Gebiete zusammen: ▪ Entscheidungen bei Risiko ▪ Entscheidungen bei Unsicherheit ▪ Grundlagen der Spieltheorie ▪ Risikobewertung ▪ Value at Risk ▪ Portfoliotheorie Technische und wirtschaftliche Anwendungen des Risikomanagements
Qualifikationsziel	Auf der Grundlage von entscheidungstheoretischen und spieltheoretischen Konzepten und Methoden werden Strategien des Risikomanagements für den technischen und den wirtschaftlichen Bereich praxisnah studiert. Dabei liegt eine besondere Betonung auf dem Studium IT-gestützter Lösungskonzepte des Risikomanagements.
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Laborübungen
Voraussetzung für Teilnahme	Gute Kenntnisse im Bereich Wirtschaftsinformatik Betriebswirtschaftliche Kenntnisse auf Bachelor-Niveau Interesse an aktuellen Fragenstellungen
Verwendbarkeit	Das Modul gehört zur Spezialisierung Betriebliche Anwendungen. Das Modul ist Voraussetzung für entsprechende Themen der Master-Thesis.
Dauer	ein Semester: 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit; Voraussetzung für Prüfung ist eine Prüfungsvorleistung (Projektarbeit oder Alternative Prüfungsleistung)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	40

Name des Moduls	**WPM 3302 Customer Relationship Management / Supply Chain Management**
Thema	Einführung und Einsatz von CRM und SCM in der betrieblichen Praxis
Inhalt	Darstellung von Konzepten für die Einführung von CRM- und SCM-Systemen; Einsatz von CRM und SCM im konkreten Anwendungssystem
Qualifikationsziel	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Bedeutung von CRM und SCM einzuschätzen. Darüber hinaus sollen sie sich mit der Einführungsproblematik und dem Einsatz derartiger Systeme vertraut machen.

Lehr- und Lernform	Vorlesung und Laborübung
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Das Modul gehört zur Spezialisierung Betriebliche Anwendungen. Das Modul ist Voraussetzung für entsprechende Themen der Master-Thesis.
Dauer	ein Semester: 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit; Voraussetzung für Prüfung ist eine Prüfungsvorleistung (Projektarbeit oder Alternative Prüfungsleistung)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	20 Teilnehmer

Name des Moduls	**WPM 3303 Employee Relationship Management**
Thema	Entwicklung und Anwendung von Human Resource Information Systems
Inhalt	Moderne Konzepte der Entwicklung und Anwendung von Human Resource Information Systems als Element von Comprehensive Enterprise Application Architekturen Bestandteile von Human Resource Information Systems Entwicklung eines Employee Relationship Management Systems
Qualifikationsziel	Den Studierenden soll ein grundlegendes Verständnis der Entwicklung, Einführung und Anwendung von Human Resource Information Systems innerhalb und außerhalb von Personalabteilungen vermittelt werden. Die Qualifikation ist anwendungsorientiert. Im einzelnen werden nachstehende Ziele angestrebt: ▪ Motivation für die Entwicklung und den Einsatz von Employee-Relationship-Management-Systemen als ein Anwendungsgebiet der Wirtschaftsinformatik ▪ Befähigung zum Entwickeln von Employee-Relationship-Management-Systemen (Entwicklersicht) Befähigung zur Mitwirkung in interdisziplinären Software-Einführungsprojekten (Anwendersicht)
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Laborübung
Voraussetzung für Teilnahme	
Verwendbarkeit	Das Modul gehört zur Spezialisierung Betriebliche Anwendungen. Das Modul ist Voraussetzung für entsprechende Themen der Master-Thesis.
Dauer	ein Semester: 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit; Voraussetzung für Prüfung ist eine Prüfungsvorleistung (Projektarbeit oder Alternative Prüfungsleistung)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	20

Name des Moduls	**WPM 3401 Grundlagen der Multimedia –Systementwicklung**
Thema	Grundlagen der Multimedia-Systementwicklung
Inhalt	Es werden die folgenden Schwerpunkte behandelt: 1. Multimedia und Gesellschaft • Ziele und Anwendungsbereiche • Medienwissenschaften • Multimedia und Informationsmanagement • Multimedia-Recht • Multimedia-Anwendungen

	2. Entwicklungsmethodik / Multimedia-Projektmanagement • Vorgehensmodelle • Entwurfsstufen • Entwicklungsphasen 3. Entwicklungswerkzeuge
Qualifikationsziel	Die Lehrveranstaltung dient der Vermittlung grundlegenden Wissens sowie vertiefter Kenntnisse und ausgeprägter Fähigkeiten zur Erstellung von Multimedia-Anwendungen. Die Studierenden werden befähigt zur • Arbeit in Multimedia-Projekt-Teams, • Anwendung von Entwicklungstools, • Analyse und Spezifikation von Multimedia-Produkten, • Erstellung einfacher Multimedia-Beispiele
Lehr- und Lernform	Vorlesung basierend auf Lehrvortrag unter Einbeziehung von Skripten und multimedialen Lehr- und Lernmitteln, computergestützte Präsentationen; Laborübungen.
Voraussetzung für Teilnahme	
Verwendbarkeit	Das Modul ist Bestandteil der Spezialisierung Systementwicklung-Multimedia. Das Modul ist Voraussetzung für entsprechende Themen der Master-Thesis.
Dauer	ein Semester: 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit; Voraussetzung für Prüfung ist eine Prüfungsvorleistung (Projektarbeit oder Alternative Prüfungsleistung)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	20 Teilnehmer

Name des Moduls	**WPM 3402 Grundsätze der Multimedia –Gestaltung**
Thema	Grundlagen der Multimedia-Systementwicklung
Inhalt	Es werden die folgenden Schwerpunkte behandelt: 1. Multimedia-Ergonomie • Elemente und Techniken der Gestaltung • Grundlagen der Kommunikation • Ein- und Ausgabegestaltung • Kommunikationsdesign 2. Medien als Gestaltungsmittel • Wort- / Textgestaltung und -bearbeitung • Foto- / Bildaufnahme und -bearbeitung • Film- / Videoerstellung und -bearbeitung • Tonbearbeitung und Computeranimation • Einbindung in Entwicklungstools 3. Medien als Träger von MM-Anwendungen / Multimedia-Technik • Fototechnik • Film- / Video-Technik • Tontechnik • Beleuchtungstechnik • Internet- Technologie
Qualifikationsziel	Die Lehrveranstaltung dient der Vermittlung grundlegenden Wissens sowie ausgeprägter Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Gestaltung von Multimedia-Anwendungen. Die Studierenden werden insbesondere befähigt zur • Anwendung der Grundsätze der Gestaltung bei Multimedia-Applikationen, • Nutzung und Bearbeitung von Medien • Nutzung der Multimedia-Technik, • Gestaltung einfacher Multimedia-Anwendungen.
Lehr- und Lernform	Vorlesung basierend auf Lehrvortrag unter Einbeziehung von Skripten und multimedialen Lehr- und Lernmitteln; Laborübungen

Voraussetzung für Teilnahme	
Verwendbarkeit	Das Modul ist Bestandteil der Spezialisierung Systementwicklung-Multimedia. Das Modul ist Voraussetzung für entsprechende Themen der Master-Thesis.
Dauer	4 SWS
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit; Voraussetzung für Prüfung ist eine Prüfungsvorleistung (Projektarbeit oder Alternative Prüfungsleistung)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	20 Teilnehmer

Name des Moduls	**WPM 3403 Entwurf von Multimedia –Anwendungen**
Thema	Entwurf von Multimedia-Anwendungen
Inhalt	Es werden die folgenden Schwerpunkte behandelt: ▪ Analyse von Multimedia-Anwendungsystemen ▪ Evaluation multimedialer Systeme ▪ Systemarchitektur ▪ Systemanalyse und Systemdesign ▪ Multimedia-Projektmanagement ▪ Projektinitialisierung und -planung ▪ Projektrealisation und -controlling ▪ Bearbeitung eines Multimedia-Projekts im Projektteam
Qualifikationsziel	Die Lehrveranstaltung dient der Vermittlung ausgeprägter Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Erarbeitung einsatzfähiger und benutzergerechter Multimedia-Anwendungen. Die Studierenden werden befähigt zur: ▪ Umsetzung der Methodik zur Entwicklung von Multimedia-Applikationen ▪ Anwendung der Gestaltungsgrundsätze bei Multimedia-Applikationen, ▪ Nutzung und Bearbeitung von Medien unter Einsatz gegebener Multimedia-Technik, ▪ Teamarbeit in komplexen Anwendungsprojekten, ▪ Erstellung multimedialer Applikationen.
Lehr- und Lernform	Vorlesung unter Einbeziehung von Skripten und multimedialen Lehr- und Lernmitteln; Laborübungen mit Arbeit in Projektteams; Projektcoaching, Eigenständige Projektsteuerung.
Voraussetzung für Teilnahme	
Verwendbarkeit	Das Modul ist Bestandteil der Spezialisierung Systementwicklung-Multimedia. Das Modul ist Voraussetzung für entsprechende Themen der Master-Thesis.
Dauer	ein Semester: 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit; Voraussetzung für Prüfung ist eine Prüfungsvorleistung (Projektarbeit oder Alternative Prüfungsleistung)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	20 Teilnehmer

Name des Moduls	**WPM 3501 E-Commerce**
Thema	E-Commerce
Inhalt	Das Modulprogramm setzt sich aus Themen folgender Gebiete zusammen: Einführung in die computergestützte Kommunikation in der Wirtschaft; Formen des E-Commerce und deren Anwendungen, Vorteile und Probleme; Rolle des E-Commerce im Vergleich zu konventionelleren Kommunikationsmitteln; Erfolgsvoraussetzungen; technische Grundlagen; e-Markets, e-payment, Sicherheit im e-commerce; Businesspläne im e-commerce;
Qualifikationsziel	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, sowohl die technischen als auch betriebswirtschaftlichen Aspekte des E-Commerce einschätzen zu können und in der Praxis problemadäquat einsetzen zu können.
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Laborübung
Voraussetzung für Teilnahme	Gute Kenntnisse im Bereich Internet-Tools, sowie Grundkenntnisse des Marketing und der Geschäftskommunikation Interesse an aktuellen Fragenstellungen
Verwendbarkeit	Das Modul baut auf betriebswirtschaftlichen und wirtschaftsinformatischen Kenntnissen aus dem Bachelor- Studium auf und erweitert sie um die Anwendung der elektronischen Kommunikation in der Wirtschaft. Das interdisziplinäre Fach ist damit auch in anderen Studiengängen einsetzbar BWL, Wirtschaftsrecht)
Dauer	ein Semester: 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit; Voraussetzung für Prüfung ist eine Prüfungsvorleistung (Projektarbeit oder Alternative Prüfungsleistung)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	25

Name des Moduls	**WPM 3502 Internet-Technologien**
Thema	Standards und Werkzeuge für Internet-Anwendungen
Inhalt	Dokumentarten und Protokolle für Internetdaten: • Textformate: WikiWiki, HTML, PDF, XML • Multimediale Datenformate für Bilder, Töne und Filme • Datenübertragungsprotokolle: HTTP, CGI, SMTP Internetanwendungen: • Wiki-Implementierungen • HTML-Editoren und –Betrachter, Content-Management • Elektronische Post: E-Mail, Nachrichtenlisten, Diskussionsforen • Client- und serverseitige WWW-Programmierung • HTTP-Server • Applikationsserver
Qualifikationsziel	Teilnehmer erhalten einen Überblick zu aktuellen Technologien und Anwendungen im Internet und können diese in Beispielprojekten einsetzen
Lehr- und Lernform	Vorlesung in Verbindung mit Laborübungen in Projektgruppen und zusätzlichen Übungsaufgaben
Voraussetzung für Teilnahme	Teilnehmer sollen Kenntnisse im Einsatz von Betriebssystemen und zur Programmierung mit algorithmischen Sprachen besitzen
Verwendbarkeit	Das Modul ist Bestandteil der Spezialisierung E-Business. Auswahl, Bewertung, Nutzung und Entwicklung von Internetanwendungen. Das Modul ist Voraussetzung für entsprechende Themen der Master-Thesis
Dauer	Ein Semester mit 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester

Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit; Voraussetzung für Prüfung ist eine Prüfungsvorleistung (Projektarbeit oder Alternative Prüfungsleistung)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	25

Name des Moduls	**WPM 3503 E-Business-Kommunikation**
Thema	E-Business-Kommunikation
Inhalt	▪ E-Business-System-Lösungen ▪ Unternehmensportale in kooperierenden Geschäftsprozessen ▪ Data Warehouse-Lösungen ▪ Integration von Shop-Systemen ▪ Sicherheit im E-Business.
Qualifikationsziel	Spezielle Kenntnisse in der Programmierung und Anwendung komplexer E-Business-System-Lösungen und Geschäftsprozesse unter Berücksichtigung der Anforderungen an die Sicherheit im E-Business
Lehr- und Lernform	Vorlesungen und Laborübungen
Voraussetzung für Teilnahme	Teilnahme in der Spezialisierung: E-Business
Verwendbarkeit	Das Modul ist Bestandteil der Spezialisierung E-Business. Das Modul ist Voraussetzung für entsprechende Themen der Master-Thesis.
Dauer	ein Semester: 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit; Voraussetzung für Prüfung ist eine Prüfungsvorleistung (Projektarbeit oder Alternative Prüfungsleistung)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	25 Teilnehmer

Name des Moduls	**PM 4001 Spezielle mathematische Methoden**
Thema	Ausgewählte direkte und numerische mathematische Verfahren
Inhalt	1. Differenzen- und Differenzialgleichungen 2. Ausgewählte Probleme der induktiven Statistik 3. Grundlagen der Computergeometrie
Qualifikationsziel	Den Studenten werden anwendungsorientiert ausgewählte direkte und numerische mathematische Verfahren vermittelt, mit dem Ziel, Grundlagen für Lösungen bei wirtschaftlichen Problemstellungen sowie bei Problemen auf dem Gebiet der Informatik bereitzustellen.
Lehr- und Lernform	Vorlesungen und Laborübungen
Voraussetzung für Teilnahme	Grundkenntnisse in Arithmetik, linearer Algebra, Differenzial- und Intergralrechnung sowie der Kombinatorik
Verwendbarkeit	Im Modul werden Kenntnisse für betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Fächer bereit gestellt.
Dauer	ein Semester: 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	**PM 4002 Informatikrecht**
Thema	Rechtsanwendungsprinzipien allgemein und spezielle Rechtslehre für die Fachwelt Informatik
Inhalt	Grundlagen des deutschen Rechtssystems, Grundlagen des Schuldrechts, spezielle Vertragstypen, insbesondere Kaufrecht und Werkvertragsrecht, Mängelgewährleistung, Fristen, Anleitung zur Vertragsgestaltung im Interesse einer Begrenzung von Haftungsrisiken bei Informatikprojekten, Bedeutung und Prüfung von AGB, Bedeutung der Rechtsprechung, Recherchetechniken im juristischen Informationssystem (juris), Urheberrecht, Marken- und Patenschutz für Software, Datenschutzrecht, spezielle Rechtsfragen zum Internet, insbesondere eCommerce und digitale Signatur. Aktuelle Rechtsprechung zu den genannten Themen.
Qualifikationsziel	Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die wichtigsten rechtlichen Problemstellungen im Sachzusammenhang mit der Informatik. Sie sind in der Lage, die Rechtsdatenbank juris sachgerecht zu nutzen und aktuelle Urteile zu Rechtsfragen zu finden und zu interpretieren. Die Unterscheidung der wichtigsten Vertragstypen bei der Softwareüberlassung erlaubt eine interessengerechte Vertragsgestaltung. Haftungsrisiken können eingeordnet werden.
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Übung
Voraussetzung für Teilnahme	aktueller Text des Bürgerlichen Gesetzbuches
Verwendbarkeit	
Dauer	ein Semester: 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	**PM 4003 Intercultural Studies**
Thema	Managing in a foreign Culture
Inhalt	The maintain topics to be discussed are: ▪ strategic planning in international management ▪ Foreign Direct Investment versus joint ventures ▪ The EPRG- and TRIAD- models ▪ Porter's globalization strategy ▪ Culture as the central challenge ▪ communication and distribution ▪ purchasing and manufacturing ▪ motivating international personnel ▪ international design and development ▪ International finance ▪ Islamic banking ▪ organizing and structuring a multinational firm
Qualifikationsziel	Expecting a culture shock when moving overseas and how to deal with it
Lehr- und Lernform	seminars
Voraussetzung für Teilnahme	Competency in English, and Business Administration
Verwendbarkeit	
Dauer	4 hours of seminars
Angebotsturnus	annually, Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 hours
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	oral exam (30 minutes), or report (Referat), or project (Projektarbeit)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	no limits

Name des Moduls	**PM 4004 Business Communications**
Thema	Business Communications
Inhalt	In diesem Modul, das in Englisch abgehalten wird, wird die Kommunikation innerhalb eines Unternehmens und zwischen Unternehmen in Wort und Schrift analysiert. Insbesondere werden Kommunikationsstile und Kommunikationskanäle wie Email, Briefe, Memo, Video-Konferenzen etc. dargestellt. Schwergewicht wird auf interkulturelle Kommunikationsprobleme gelegt.
Qualifikationsziel	Die Studierende sollen Kommunikationsstile und Kommunikationskanäle kennen lernen und einüben.
Lehr- und Lernform	Seminar
Voraussetzung für Teilnahme	Competency in English, and Business Administration
Verwendbarkeit	
Dauer	4 hours of seminars
Angebotsturnus	annually, Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 hours
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	oral exam (30 minutes), or report (Referat), or project (Projektarbeit)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	no limits

Name des Moduls	**PM 4005 Master-Seminar**
Thema	Vortragsseminar zum Themengebiet der Master-Thesis
Inhalt	Vorstellung und Diskussion ausgewählter Probleme, die im Zusammenhang mit dem in den Master-Thesis bearbeiteten Thema stehen.
Qualifikationsziel	Tiefere Auseinandersetzung mit einem Forschungsgebiet; Auswertung , Vergleich sowie Darstellung relevanter
Lehr- und Lernform	Seminar
Voraussetzung für Teilnahme	Zulassung zur Master-Thesis muss gegeben sein.
Verwendbarkeit	
Dauer	ein Semester, 2 SWS Seminar
Angebotsturnus	jedes Semester
Arbeitsaufwand	120 Stunden
Leistungspunkte	4 ECTS
Prüfung	Referat
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	alle Master-Thesis-Bearbeiter

Anlage 3

Besondere Bestimmungen

§ 1
Abschluss, Inhalt und Zeiten

(1) Das konsekutive Master-Studium schließt mit dem Grad „Master of Science“ ab (SoM [1] § 2 (1)).

(2) Die Zulassung zum Master-Studiengang wird in der Ordnung über besondere Zugangsvoraussetzungen und die Zulassung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik geregelt.

(3) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester (SoM § 4).

(4) Die Immatrikulation erfolgt jährlich zum Wintersemester (SoM § 5).

(5) Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt 16 Wochen (SoM § 6 (4)).

(6) Das Studium enthält keine Fachexkursionen, die eigenständige Lehrveranstaltungen sind (SoM § 9).

§ 2
Spezialisierungen

(1) Die Wahlpflichtmodule (siehe Anlage 1) stehen in einem inhaltlichen Zusammenhang, den die folgende Tabelle wiedergibt.

Spezialisierung	besteht aus den Modulen:	
Quantitative Methoden:	WPM 241	Spezielle Probleme des OR
	WPM 242	Ökonometrie
	WPM 243	Mathematische Modelle der VWL
Wissensmanagement:	WPM 251	Wissensbasierte Systeme
	WPM 252	Wissensextraktion
	WPM 253	Wissensmanagement
Betriebliche Anwendungen:	WPM 261	Risk Management
	WPM 262	Customer Relationship Management / Supply Chain Management
	WPM 263	Employee Relationship Management
Systementwicklung-Multimedia:	WPM 271	Grundlagen der Multimedia-Systementwicklung
	WPM 272	Grundsätze der Multimedia-Gestaltung
	WPM 273	Entwurf von Multimedia-Anwendungen
E-Business:	WPM 281	E-Commerce
	WPM 282	Internet-Technologien
	WPM 283	E-Business-Kommunikation

(2) Schließt ein Kandidat drei zusammenhängende Wahlpflichtmodule entsprechend nachfolgender Zusammenstellung erfolgreich ab, kann auf Wunsch des Kandidaten die entsprechende Spezialisierung auf dem Abschlusszeugnis ausgewiesen werden.

[1] SoM: Studienordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik